

Kongress Wissensnetze der Zukunft  
Stuttgart vom 30.1.2002 bis 1.2.2002

## **Einführung und Umsetzung des SeGeL in verschiedene Projekte ABH und HASA der BNF (Benachteiligtenförderung)**

Vortrag von Rudolf Waschneck

Rudolf Waschneck, seit 1991 Lehrer für alle Elektro- und IT-Berufe im Projekt Ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH); als Freier TeleCoach und Trainer für verschiedene Institutionen, zum Beispiel hiba. E-Mail: [rudolf@rwaschneck.de](mailto:rudolf@rwaschneck.de)

Intro:

Im ersten Teil meines Vortrags erläutere ich die Vorgehensweise und berichte von meinen Erfahrungen bei der Einführung und Umsetzung des selbstgesteuerten Lernens (SeGeL) in die Projekte ABH und HASA der BNF (Benachteiligtenförderung). Der zweite Teil befasst sich mit der Arbeit der AG SeGeL in der Institution.

Anfang 1999 stellte ich meinen Unterricht vom offenen Lernen auf das selbstgesteuerte Lernen um. Ich nahm an dem D.I.E.-Projekt SeGeL teil. Seit dieser Zeit leite ich die AG SeGeL in der Institution gfb Gesellschaft für Berufsbildung mbH.

### 1 1 Erfahrungen in dem Projekt ABH (Ausbildungsbegleitende Hilfen)

#### **1.1 Rahmenbedingungen des Unterrichts**

Dieser Abschnitt beschreibt, exemplarisch für Elektro- und IT-Berufe, die Gruppengröße, das Alter der TeilnehmerInnen, die Unterrichtsstunden pro Woche, die multimediale Ausgestaltung, in ABH.

Eine Unterrichtsgruppe besteht im Durchschnitt aus 7 TeilnehmerInnen im Alter von 17 bis 23 Jahren. Sie nehmen regelmäßig, mindestens einmal pro Woche für 3 Unterrichtsstunden an ABH teil. Je nach Bedarf, zum Beispiel Prüfungsvorbereitung oder anstehende Klassenarbeiten, kommen die TeilnehmerInnen mehrmals pro Woche. In den meisten Fällen kommen sie direkt nach der Arbeit oder Berufsschule zu ABH.

Im Durchschnitt nimmt ein Teilnehmer 2,0 bis 2,5 Jahre an ABH teil. Der Einstieg ist in der Regel zu Beginn des 2. Ausbildungsjahres, der Ausstieg nach der bestandenen Facharbeiterprüfung.

## Multimediale Ausgestaltung

### Hardware

In einem Standort ist ein Server-basiertes Netz auf Win2000 mit 4 Clients und ein Internetzugang via T-DSL vorhanden. Im zweiten Standort ist ein Peer to Peer Netz mit 4 PCs und einem Internetzugang via ISDN vorhanden.

### Software

Es sind verschiedene Anwendungssoftwares, OFFICE 97/2000 sowie C + + , Delphi, JAVA, PHP4 vorhanden.

Lernsoftwareprodukte, die das selbstgesteuerte Lernen in Kombination mit anderen Medien, zum Beispiel Arbeitsblätter, Bücher oder Audio-Video-Kassetten unterstützen, sind teilweise vorhanden. Gute Erfahrungen habe ich mit dem Audio-Programm "Impulse zum Weiterlernen oder der Einstieg ins selbstgesteuerte Lernen" und der Lernsoftware "Vergiß Deine Vergeßlichkeit" gemacht. Für andere Berufsfelder sind Multiple-Choice-Tests als Prüfungsvorbereitung vorhanden.

## **1.2 Eingangsvoraussetzungen der TeilnehmerInnen**

Dieser Abschnitt beschreibt die Eingangsvoraussetzungen der TeilnehmerInnen. Wichtig für die erfolgreiche Einführung bzw. Umsetzung von selbstgesteuerten Lernanteilen im Unterricht sind Kenntnisse über die Lerngewohnheiten, die vorhandenen Lern-, Sozial-, Methoden- und Fach-Kompetenzen, den Motivationstyp.

### Lerngewohnheiten

Bei dem überwiegenden Teil der TeilnehmerInnen sind objektivistische Lerngewohnheiten festzustellen. Einer der Gründe hierfür ist die bis dahin erlebte Unterrichtsmethodik.

### Motivationstyp

Unsere TeilnehmerInnen gehören zu den extrinsisch motivierten Personen. Sie lernen, um den Facharbeiterbrief zu erhalten.

Im Erstgespräch erfassen wir subjektiv die vorhandenen Kompetenzen und den Motivationstyp.

Alle Kompetenzen sind bei den ABH-TeilnehmerInnen in unterschiedlicher Ausprägung vorhanden.

In regelmäßig durchgeführten Fachkonferenzen, also Fachreflexionen und Feedbacks, werden Veränderungen erfasst und in den weiteren Unterricht eingebunden.

### **1.3 Angewandte Methoden**

In diesem Punkt gehe ich auf Methoden ein, die ich erfolgreich im Unterricht eingesetzt habe.

Ein wichtiger Aspekt ist, dass den TeilnehmerInnen die Methoden transparent sind.

#### **Lerntandem**

Zwei Personen, die sich zusammentun, um gemeinsam zu lernen, werden als Lerntandem bezeichnet. Es ist eine einfache Methode, die auch ohne Supervision durch einen „Gruppenprofi“ umgesetzt werden kann.

#### **Lernberatung**

#### **Lerntagebuch**

Das Lerntagebuch unterstützt die Teilnehmer bei ihrer Organisation des Lernens. Enthalten sind zur Zeit folgende Elemente: der Lernplan, die Daten für die Lernkonferenzen und ein privater Bereich für Notizen. Das dazugehörige Adressbuch wurde mittlerweile auf das Handy ausgelagert.

#### **Lernkonferenz**

Ungefähr alle 2 Monate werden Lernkonferenzen in Form von Fachreflexion und Feedback durchgeführt. Wir verfolgen unter anderem das Ziel, individuelles und kooperatives Lernen mehr zusammenzuführen. Des Weiteren werden Lernerfahrungen reflektiert, um insgesamt eine Steigerung der genannten Kompetenzen zu erreichen.

#### **Leittext**

Die Leittextmethode, in Anlehnung an BIBB 1986, verwenden wir zur Strukturierung von Lernprozessen zwischen den Berufsschulblöcken.

### **1.4 Neue Rollen des Lehrers und Akzeptanz der TeilnehmerInnen**

Die Einführung und Umsetzung von selbstgesteuerten Lerneinheiten beinhaltet neue Rollen des Lehrers im Unterricht. Diese Rollen sind:

Coach,  
Analyser,  
Storyteller  
Moderator,  
Teacher.

Das erfordert innerhalb des ABH-Unterrichts häufiges Rollenwechseln. Neben fachlichen Inhalten gehört die Analyse der in den Berufsschulen verwendeten Methoden und deren Anwendung dazu.

Nach entsprechenden Erklärungen akzeptieren die TeilnehmerInnen sowohl die neuen Rollen des Lehrers als auch die neuen Unterrichtsformen.

## 1.5 Wirkungen

Dieser Abschnitt beschreibt die Wirkungen seit der Umstellung auf das selbstgesteuerte Lernen von 1999 bis Januar 2002.

Die TeilnehmerInnen

- entwickeln zunehmend Interesse am Einsatz und den Möglichkeiten der verschiedenen Methoden.
- akzeptieren die verschiedenen Rollen und die damit verbundene Unterrichtsform.
- erzielen eine Verbesserung in allen Kompetenzbereichen.
- wenden teilweise ihre verbesserten Kompetenzen in der Berufsschule und der Firma an.

Bei der Umsetzung von SeGeL ist eine regelmäßige Lernerfolgskontrolle durchzuführen, die „Klassenarbeits“- beziehungsweise „Facharbeiterprüfungscharakter“ haben.

Die Tests mit den reduzierten Facharbeiterprüfungen ergaben, dass die ABH-TeilnehmerInnen die gleichen bzw. bessere Noten im Vergleich zu Beginn des Pilotprojektes erreichten.

Am Ende der Maßnahme muss den Teilnehmern die erworbene "SeGeL-Kompetenz" transparent gemacht werden. Es müssen Wege gezeigt werden, damit die Teilnehmer das selbstgesteuerte Lernen weiter anwenden können.

## 1.6 Ziele

Dieser Abschnitt beschreibt die nächsten Ziele, die aus Sicht des Anbieters (ABH und HASA IV) erreicht werden sollen:

- Aufbau eines Lernquellenpools, evtl. im Verbund mit anderen Bildungseinrichtungen.
- Aufbau einer individuellen Wissensdatenbank. Inhalte zur Lösung fachlicher Arbeitsaufgaben und Weiterbildungsmaßnahmen.
- Erweiterung des multimedialen Lernangebots.

## **2 AG SeGeL**

Die AG-SeGeL bestand aus 4 MitarbeiterInnen aus den beteiligten Projekten sowie einer Mitarbeiterin als Schnittstelle zur Geschäftsführung. Die Mitglieder der AG trafen sich regelmäßig einmal pro Monat.

### **2.1 Einbindung der Leitungskreise und Schaffung von Akzeptanz in der Institution**

Wir führten 3 Präsentationsveranstaltungen durch.  
Auf Geschäftsführungs- und Fachbereichsleitungsebene  
Die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Auf Projektleitungsebene

Das Interesse an dieser Lernform war sehr unterschiedlich. Einer der Gründe ist das Klientel, das in den Projekten betreut wird.

Für alle Beschäftigten der Institution

Diese Lernform stieß auf großes Interesse, sodass die Anzahl der AG-Mitglieder kurzfristig auf 10 Mitarbeiter anstieg.

### **2.2 Erfahrungsaustausch und Fortbildung der Mitglieder**

- Einführung neuer Mitglieder in Methoden und Medien.
- Kollegiale Beratung bei der Umsetzung und Erfahrungsaustausch der Methoden und Medien.

### **2.3 Aufgaben der AG-Leitung**

- Organisation
- Information
- Weiterführung des Prozesses

Rahmenbedingungen der AG SeGeL

Die Mitglieder der AG SeGeL wurden nicht freigestellt. Die Tätigkeiten mussten innerhalb der Vorbereitungszeit der Lehrer durchgeführt werden.

Auswirkungen in der Institution

Bislang hatte das SeGeL-Projekt keine weitreichende organisations- und personalentwickelnde Effekte, weil es auf den kleinen Kreis der AG beschränkt war.

## **Anhang**

Kurzdefinition der Kompetenzen:

Lernkompetenz

Mit Lernkompetenz wird die Fähigkeit bezeichnet, sich eigenständig und in Kooperation mit anderen neue Kompetenzen anzueignen.

Rudolf Waschneck

Kongress

Gfb

Wissensnetze der Zukunft

Gesellschaft für Berufsbildung mbH

Stuttgart 31.1. - 1.2.2002

### Sozialkompetenz

Mit Sozialkompetenz ist die Fähigkeit gemeint, mit anderen Menschen zu kommunizieren und zusammenarbeiten zu können.

### Methodenkompetenz

Die Methodenkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, unvorhergesehene Situationen zu meistern und die eigene Tätigkeit zu reflektieren.

### Fachkompetenz

Die Fachkompetenz umfasst das theoretische und praktische Wissen, um berufliche Aufgaben zu bewältigen.